Tabulos moralisch

Sexualität, Moral und Lebensform in evangelischer Perspektive

1. Einleitung: Tabulos?

Duden | Suchen | tabulos
www.duden.de/suchen/dudenonline/**tabulos**
Suche nach „**tabulos**" 4 Treffer ... **tabulos**. Adjektiv - kein Tabu kennend, durch kein Tabu eingeschränkt. Zum vollständigen Artikel ...

Was ist tabuloser Sex? - ElitePartner
www.elitepartner.de › Forum › Sexualität
21.06.2011 - In Profilen oder Forenbeiträgen (nicht unbedingt hier) wird gern mal darauf verwiesen, dass man "**tabulosen** Sex" mag oder beim Sex "**tabulos**" ...

Tabulos - Sie sucht Ihn - Sexkontakte mit Ladies, Sex & Erotik ...
www.markt.de/Kontakte/Erotik/Sie+sucht+Ihn/categoryId...**tabulos**/suche.htm
Tabulos Kleinanzeigen aus Sie sucht Ihn - Sexkontakte mit Ladies, Sex & Erotik-Anzeigen Frau sucht Mann über kostenlose Kleinanzeigen bei markt.de.

Sex Tabulos - Sie sucht Ihn - Sexkontakte mit Ladies, Sex & Erotik ...
www.markt.de/Kontakte/Erotik/Sie+sucht+Ihn/categoryId...**tabulos**/suche.htm
Sex **Tabulos** Kleinanzeigen aus Sie sucht Ihn - Sexkontakte mit Ladies, Sex & Erotik-Anzeigen Frau sucht Mann über kostenlose Kleinanzeigen bei markt.de.

Was ist "tabulos"? - Sex Forum - Sex- & Erotik-Forum - JOYclub
www.joyclub.de › Sex- & Erotik-Forum › Sex Forum
17.11.2007 - Kann man das definieren, was allgemein als "**tabulose**" sexpraktik angesehen wird? kön ihr dinge nennen, die für euch **tabulos** sind? oder ist ...
TABULOS-AKTIV-SPEZIAL - Wuppertal (22.05.2016) - Events ... 31. Mai 2016
Tabulos Orgie am Samstag - Schwandt (14.11.2015) - Events - Sex ... 2. Nov. 2015
Weitere Ergebnisse von www.joyclub.de

Sextypen: Tabulos wie noch nie - n-tv.de
www.n-tv.de › Mediathek › Bilderserien › Panorama
... Reise · Wetter · Videos · TV · Startseite ». Mediathek ». Bilderserien ». Panorama ». Sextypen : **Tabulos** wie noch nie. Bilderserie. Sonntag, 27. Januar 2008 ...

Vibratoren & VR: Sextoys der Zukunft sind zärtlich und tabulos - DIE ...
www.welt.de › Wirtschaft › Digital
06.07.2016 - Die Sextoys der Zukunft sind zärtlich – und **tabulos**. Neue Technik wird von der Erotikindustrie gerne als erstes getestet. Nun sollen 3-D-Druck, ...

1. Einleitung: Tabulos?

J. Leyk:
"Ich hoffe, dass dieser perverse Bastard an jedem Ort auf diesem Planeten bespuckt und mit Steinen beworfen wird.....!!!"

Der Fall Edathy

Tabulos moralisch

Sexualität, Moral und Lebensform in evangelischer Perspektive

1. Einleitung: Tabulos?







Tabulos moralisch

Sexualität, Moral und Lebensform in evangelischer Perspektive

1. Einleitung: Tabulos?
2. Was ist ein Tabu?
3. 'Sex auf Evangelisch'?
4. Liebe, Sexualität, Lebensform: Nicht nur richtig, sondern gut

2. Was ist ein Tabu?

- polynes.: ta pu, tafu, tabu, kafu – vs. noa

- J. Cook: „A Voyage to the Pacific Ocean“, London 1784

- F. Lehmann: „Zaun vor religiösen oder sozialen Werten“ (Die polynesischen Tabu-Sitten, 1930)

- Tagungsflyer: „unbedingt gültige, unausgesprochene Regeln, die meist religiös besetzt sind; vormoralische Grenzen“

2. Was ist ein Tabu?

Dimensionen:

1. Verbot von Handlungen und Kommunikationen

2. Verbot der begründenden Versprachlichung und Kritik des Verbots („Das tut man nicht und spricht auch nicht darüber“)

Tabulos moralisch

Sexualität, Moral und Lebensform in evangelischer Perspektive

2. Was ist ein Tabu?

Bedeutungen

1. historische Beschreibung eines Elements der religiös fundierten polynesischen Sitten

2. moderne westliche Deutung als unformuliertes, begründungsloses Handlungs- und Denkverbot

3. performativer Vorwurf unautorisierter Verbotserlasse

ethnologische Beobachtung (europ. Perspektive)

↓

eurozentrische Deutung: unaufgeklärte, primitive, begründungslose Regeln

↓

Vorwurf unvernünftiger Regeln

2. Was ist ein Tabu?

Begründungs- bzw. Erklärungsstrategien:

1. religiös-substantialistisch:	Regeln im Umgang mit Göttern/Dämonen (Voraussetzung: trad. Gesellschaft, homogene Weltsicht)
2. psychoanalytisch (Freud):	kulturelle Triebverzichtsregel als Ergebnis archaischer Reue
3. funktional (Lévi-Strauss):	undurchschaute soziale Funktionen, z.B. Aufrechterhaltung der sozialen Ordnung, Ermöglichung sozialer Allianzen etc.

2. Was ist ein Tabu?

'Tabu' als paradoxer moderner Begriff:

1. nicht: selbstverständlich geteilte, homogene Weltsicht in traditionaler Gesellschaft

2. sondern: konventionelles, begründungsloses, unformulierbares und unhinterfragbares Verbot im Rahmen moderner, pluralistischer Gesellschaft

'eurozentrische Paradoxie':
1. Tabu wird als begründungslos-irrationale Regel verstanden
2. moderne Voraussetzung individueller Mündigkeit problematisiert begründungslose Verbote: Die Bezeichnung einer Regel als Tabu stellt ihre Kritik dar
3. Kritik des Tabus lässt normative Leerstelle zurück

2. Was ist ein Tabu?

Was mit 'Tabu' tatsächlich gemeint ist:

Ethos:
konventionelle, durch Sozialisation verbreitete Sitte;
Teil kulturellen Hintergrundwissens,
begründungslos selbstverständlich: „das tut man nicht (und spricht auch nicht darüber“)
Sanktion: Achtung/Achtungsentzug

Recht
Geltung durch Verfahren
Sanktion durch Gewaltmonopol

Moral(en):
Sets begründeter normativer Prinzipien
i.d.R. kodifiziert
Sanktion: Billigung/Missbilligung

Ethik:
methodisch angeleitete, kritische Reflexion
auf Ethoi und Moralen

2. Was ist ein Tabu?

Was mit 'Tabu' tatsächlich gemeint ist:

Ethos:
konventionelle, durch Sozialisation verbreitete Sitte;
Teil kulturellen Hintergrundwissens,
begründungslos selbstverständlich: „das tut man nicht
(und spricht auch nicht darüber“)

Probleme von Ethoi in der Moderne:

1. Autonomieprinzip ≠ Begründungslosigkeit
2. Pluralität ≠ Selbstverständlichkeit
3. Dynamik ≠ Konvention

2. Was ist ein Tabu?

Was mit 'Tabu' tatsächlich gemeint ist:

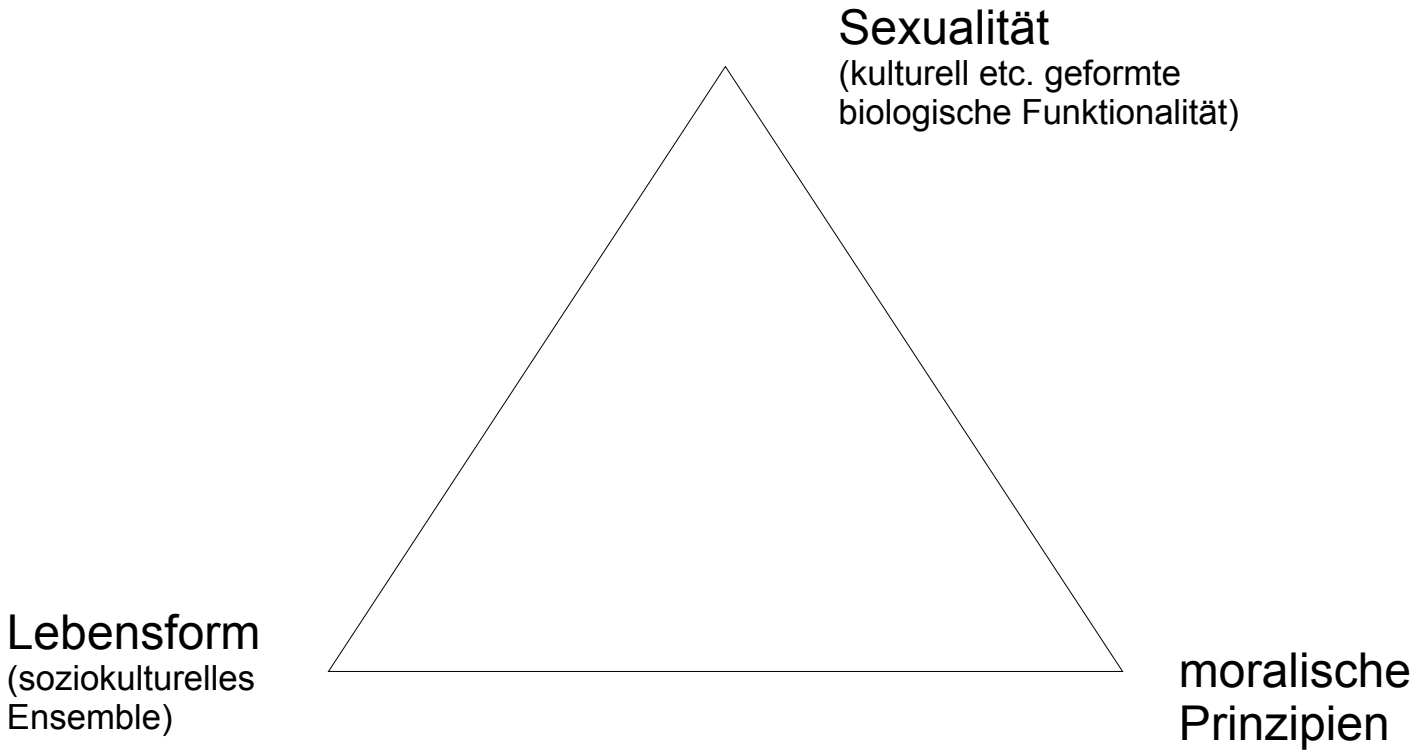
Probleme von Ethoi in der Moderne:
1. Autonomieprinzip ≠ Begründungslosigkeit
2. Pluralität ≠ Selbstverständlichkeit
3. Dynamik ≠ Konvention

Ethos:
konventionelle, durch Sozialisation verbreitete Sitte;
Teil kulturellen Hintergrundwissens,
begründungslos selbstverständlich: „das tut man nicht
(und spricht auch nicht darüber“)

Kritik des Ethos
Kommunikation über Begründungen

Moral(en):
Sets begründeter normativer Prinzipien
i.d.R. kodifiziert

3. 'Sex auf Evangelisch'?



Tabulos moralisch

Sexualität, Moral und Lebensform in evangelischer Perspektive

3. 'Sex auf Evangelisch'?

3.1 Vom Ethos zur Moral: Klassische Beispiele
3.1.1 Die Sünde Onans (Gen 38,9)

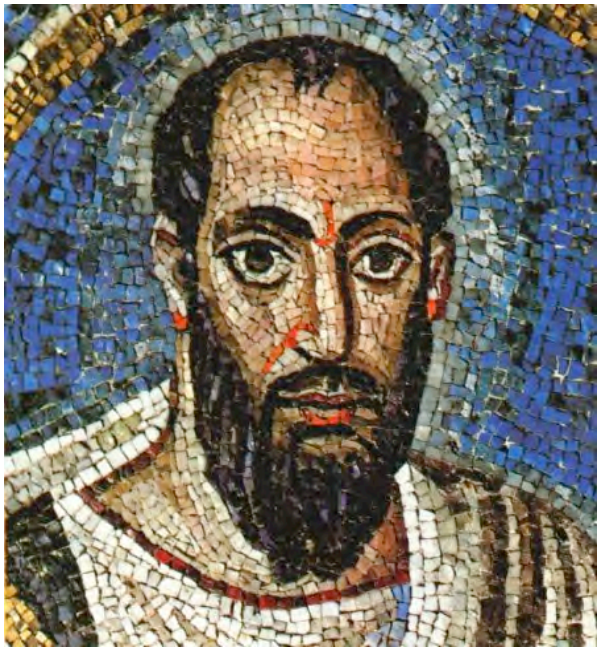


Prof. Dr. Torsten Meireis, HU Berlin

3. 'Sex auf Evangelisch'?

3.1 Vom Ethos zur Moral: Klassische Beispiele

3.1.2 Paulus und die Homosexualität (Röm 1,26-27)



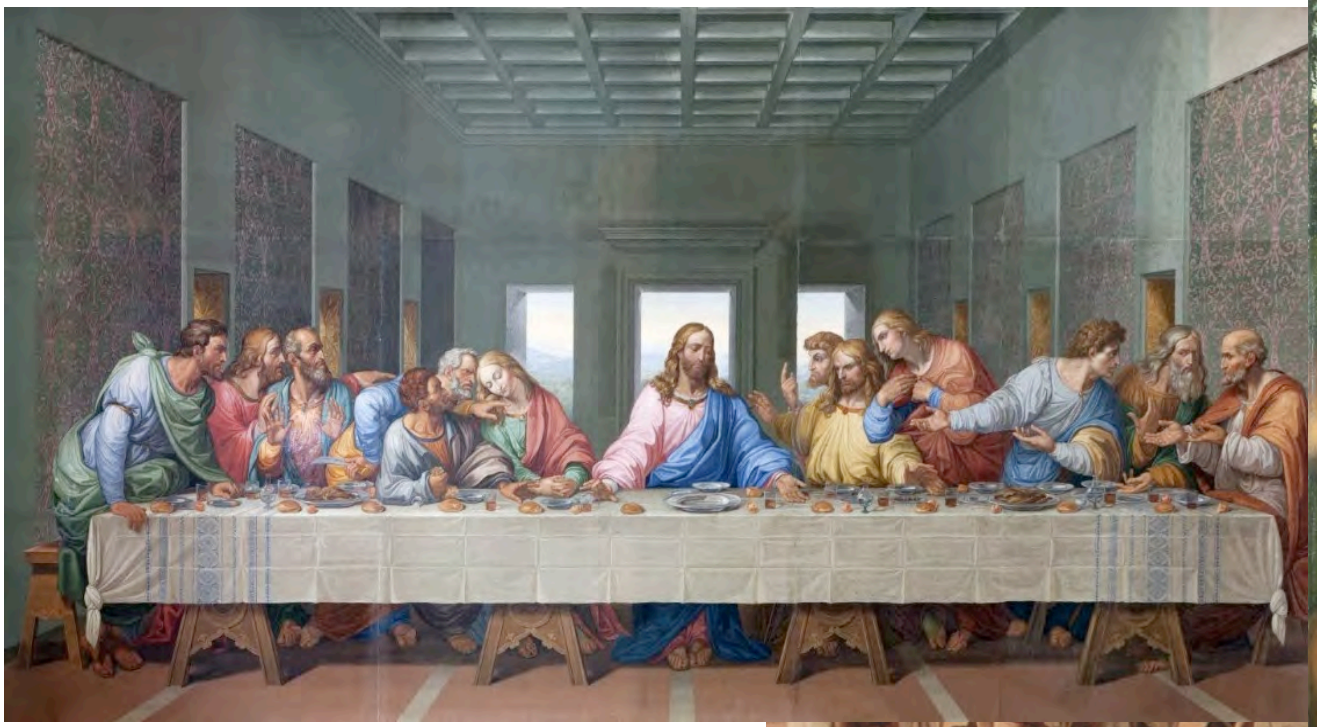
Tabulos moralisch

Sexualität, Moral und Lebensform in evangelischer Perspektive

3. 'Sex auf Evangelisch'?

3.1 Vom Ethos zur Moral: Klassische Beispiele

3.1.3 'Ehe' in der Bibel





Prof. Dr. Torsten Meireis, HU Berlin

3. 'Sex auf Evangelisch'?

3.1 Vom Ethos zur Moral

Herausforderungen:

1. Bibelexegese als moralische Interpretation im Dialog mit historischen und zeitgenössischen Auslegenden

2. Frage nach moralischen Prinzipien im Licht des gegenwärtigen Weltwissens

Umgang:

1. Reflexion auf sozialhistorische und kulturelle Bedingungen der Entstehung und des Verstehens

2. (unabschliessbare) Rekonstruktion des Sinns der Gebote im Sinne allgemeiner moralischer Prinzipien

Tabulos moralisch

Sexualität, Moral und Lebensform in evangelischer Perspektive

3. 'Sex auf Evangelisch'?

3.2 Die moralische Argumentation von 'Unverschämt – schön'

Ausgangspunkt	- Zuwendung Gottes
biblisches Liebesgebot:	- beziehungsorientierte Selbstbestimmung der Menschen
Grundprinzipien:	- Freiwilligkeit - Respekt vor der Andersheit des Anderen - gleiche Verwirklichungschancen (Gerechtigkeit) - Treue und Vergebungsbereitschaft
Vollzugsprinzipien:	- Lebensdienlichkeit - Nichtschadensprinzip - Lebenszufriedenheitsorientierung
Ergebnis:	- lebensdienliche Formen - fragwürdige Formen - abzulehnende Formen



3. 'Sex auf Evangelisch'?
3.3 Zwischenfazit

- „Wo Ethos war, soll Moral werden“
- Öffentliche Theologie, öffentliche und allgemeine Erörterung dessen, was moralisch begründet gelten soll, ist im Protestantismus unhintergehbar und nicht stillzustellen
- „Das Gesetz ist heilig, das Gebot ist heilig, gerecht und gut“ (Röm 7,12): Moral als Ermöglichung des guten Lebens

4. Moral, Sexualität, Lebensform: Nicht nur richtig, sondern auch gut

Vorteile eines kriteriologischen Verfahrens ('Unverschämt – schön')

1. Allgemeinheit der Prinzipien erlaubt Anwendung auch im sozialen Wandel
2. Prinzipien wie die Genannten haben Aussicht auf Verallgemeinerbarkeit
3. Lange Tradition solcher Prüfverfahren im Christentum (1Thess 5,21)

4. Moral, Sexualität, Lebensform: Nicht nur richtig, sondern auch gut

Nachteile des kriteriologischen Verfahrens (Unverschämt – schön)

1. Prüfungen dienen vor allem der Bestimmung moralischer Grenzen
2. Keine kreative Orientierung (was könnte ich wollen)
3. Unanschaulichkeit

(4. Gefahr des Moralismus)

4. Moral, Sexualität, Lebensform: Nicht nur richtig, sondern auch gut

Lösungsansatz:

Ergänzung durch eine 'Ethik des Guten' – was könnte/n ich/wir wollen?

1. Keine allgemeine Verpflichtung, sondern individuelle Orientierung in christlicher Perspektive

2. Referenzpunkt: individuelle Gemeinschaften, communities, Gemeinden, Personen

4. Moral, Sexualität, Lebensform: Nicht nur richtig, sondern auch gut

Ergänzung durch eine 'Ethik des Guten' – was könnte/n ich/wir wollen?

1. Zur Diskussion: Die Ehe als zukunftsträchtige Lebensform (Isolde Karle)?



- keine Verpflichtung zur Ehe, aber
- Werbung für die Ehe im Sinne einer egalitären, monogamen, dauerhaften Lebensform, die Hingabe, Intimität und Ganzheitserleben ermöglicht
- Orientierung am Liebesideal der Romantik (Entsprechung zur Gottesliebe)
- Öffnung für Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung und Identität
- Bedeutung von Barmherzigkeit und Vergebungsbereitschaft im Scheitern

4. Moral, Sexualität, Lebensform: Nicht nur richtig, sondern auch gut

Ergänzung durch eine 'Ethik des Guten' – was könnte/n ich/wir wollen?

2. Zur Diskussion: Wie wollen wir schön sein –
   Alternativen zur warenförmigen Sexualität (z.B. Fatma Mernissi)?



- die Option einer entkommodifizierten Schönheit
- Mernissi: „Größe 36 - der Harem der westlichen Frauen“
- christlich: Entsprechung zur Idee des Leibes als Tempel des Hl. Geistes
- leibfreundliche Ästhetik der Mode?

4. Moral, Sexualität, Lebensform: Nicht nur richtig, sondern auch gut

Ergänzung durch eine 'Ethik des Guten' – was könnte/n ich/wir wollen?



3. Zur Diskussion: Lust in Abhängigkeit - Sexualität an den Grenzen der Autonomie?

   - Lusterleben in Fragilität, Demenzkrankheit, Beeinträchtigung?
   - Freiwilligkeit und Abhängigkeit
   - fremdbestimmte Intimität als Herausforderung
   - gerechtfertigte Leiblichkeit – Berührung und Trost

5. Tabulos moralisch

Fazit:

1. Nicht 'Tabu', sondern Ethos
2. Wo Ethos war, soll Moral werden
3. Nicht nur richtig, sondern auch gut

